

Hessischer Handball-Verband e.V.

Geschäftsstelle: Otto-Fleck-Schneise 4 · 60528 Frankfurt am Main
Telefon (0 69) 6 78 92 15-6 · Telefax (0 69) 6 78 92 17
verwaltung@hessen-handball.de



DIE NEUEN REGELN AUF EINEN BLICK

BLAUE KARTE

[LINK ZUM AUSFÜHRLICHEN ARTIKEL V. HANDBALL-WORLD.COM](#)

WAS BEINHALTET DIE REGEL?

Die Schiedsrichter haben zusätzlich zur Gelben und Roten auch eine Blaue Karte zur Verfügung, um bei einer Disqualifikation eines Spielers für mehr Klarheit zu sorgen. Wenn die Schiedsrichter - nach dem Zeigen der Roten Karte - auch noch die Blaue Karte zeigen, wird ein schriftlicher Bericht in den Spielbericht aufgenommen und der Klassenleiter ist für weitere Maßnahmen verantwortlich (Sperrung).

WO WIRD DIE REGEL ANGEWENDET?

In allen Spiel- und Altersklassen des Deutschen Handball-Bundes

WAS SOLL DIE REGEL BEWIRKEN?

Die blaue Karte ist für Mannschaften, Zuschauer und Medienvertreter ein deutliches Zeichen, dass nach Spielende ein schriftlicher Bericht ausgestellt wird.

SIEBTEN FELDSPIELER / TORWART ALS FELDSPIELER

[LINK ZUM AUSFÜHRLICHEN ARTIKEL V. HANDBALL-WORLD.COM](#)

WAS BEINHALTET DIE REGEL?

Der Torwart kann als siebter Feldspieler eingesetzt werden. Er muss nicht mehr zwingend mit einem Leibchen gekennzeichnet sein. Ist er das nicht, darf jedoch kein Feldspieler den Torraum betreten; der Torwart muss erst für einen Feldspieler eingewechselt werden.

WO WIRD DIE REGEL ANGEWENDET?

In allen Spiel- und Altersklassen des Deutschen Handball-Bundes. Ausnahmen betreffen den Jugendbereich der Altersklassen B und jünger.

Der Deutsche Handball-Bund hat die Zusatzbestimmung in der Spielordnung für die weibliche und männliche A-Jugend bereits angepasst, sodass das Wechseln von Spielern - von der Bundesliga bis in die unterste Liga - möglich ist. Alle bisherigen Einschränkungen sind aufgehoben!

WAS SOLL DIE REGEL BEWIRKEN?

- a) Sie schafft neue taktische Möglichkeiten
- b) Die logistischen Probleme, welche die Kennzeichnung mit Leibchen mit sich bringt, können verhindert werden



PASSIVES SPIEL

[LINK ZUM AUSFÜHRLICHEN ARTIKEL V. HANDBALL-WORLD.COM](#)

WAS BEINHALTET DIE REGEL?

Nach Anzeige des Vorwarnzeichens können die Schiedsrichter jederzeit auf passives Spiel entscheiden, sofern die angreifende Mannschaft keinen Versuch unternimmt in eine Wurfsituation zu kommen.

Nach Anzeige des Vorwarnzeichens hat die Mannschaft insgesamt **max. 6 Pässe** um einen Abschluss zu suchen. Sollte das nicht der Fall sein, ist auf passives Spiel (Freiwurf für andere Mannschaft) zu entscheiden. Erhält die angreifende Mannschaft einen Freiwurf oder wird ein Wurf durch die abwehrende Mannschaft geblockt, wird die Anzahl der Pässe **nicht** unterbrochen.

Sollte die abwehrende Mannschaft **nach** dem 6. Pass und vor der Entscheidung auf passives Spiel zu erkennen ein Foul (Freiwurf) verursachen, erhält die angreifende Mannschaft **zusätzlich** zum direkten Abschluss die Möglichkeit, **einen** weiteren Pass zu spielen, um zum Abschluss zu gelangen.

Das Zählen der Anzahl der Pässe durch die Schiedsrichter ist eine Tatsachenentscheidung.

WO WIRD DIE REGEL ANGEWENDET?

In allen Spiel- und Altersklassen des Deutschen Handball-Bundes

WAS SOLL DIE REGEL BEWIRKEN?

Eine einheitliche Lösung für alle am Spiel beteiligten Personen und die Vereinfachung für die Schiedsrichter auf passives Spiel zu entscheiden. Sie gibt den Schiedsrichtern ein weniger subjektives sondern objektives Kriterium.

LETZTEN 30. SEKUNDEN

[LINK ZUM AUSFÜHRLICHEN ARTIKEL V. HANDBALL-WORLD.COM](#)

WAS BEINHALTET DIE REGEL?

Der Wortlaut "letzte Spielminute" wird durch die "letzten 30 Sekunden des Spiels" ersetzt. Begeht ein Abwehrspieler in den letzten dreißig Sekunden eine grobe Regelwidrigkeit oder unterbindet regelwidrig eine Wurfausführung (Anwurf, Abwurf, Freiwurf, Einwurf), erhält er nun eine rote Karte ohne Bericht - und die andere Mannschaft automatisch einen Siebenmeter zugesprochen.

WO WIRD DIE REGEL ANGEWENDET?

In allen Alters- und Spielklassen des Deutschen Handball-Bundes

WAS SOLL DIE REGEL BEWIRKEN?

Unsportliches Verhalten oder schwerwiegende Fouls in der letzten Spielminute vermeiden/verringern und die regelwidrig verhinderte Angriffschance durch den Strafwurf wiederherstellen.



VERLETZTER SPIELER → NUR IM SPIELBETRIEB DES DHB

[LINK ZUM AUSFÜHRLICHEN ARTIKEL V. HANDBALL-WORLD.COM](http://www.handball-world.com)

WAS BEINHALTET DIE REGEL?

Sofern die Schiedsrichter absolut sicher sind, dass ein verletzter Spieler **auf** dem Spielfeld behandelt werden muss, wird den Offiziellen der Mannschaft der Eintritt auf das Spielfeld ermöglicht. Den Mannschaftsoffiziellen ist es nicht erlaubt, das Betreten der Spielfläche zu verweigern.

Nach der medizinischen Behandlung auf dem Spielfeld, muss der Spieler das Spielfeld für drei abgeschlossene Angriffe seiner Mannschaft verlassen.

Ein Angriff beginnt mit Ballbesitz und endet, sofern ein Tor erzielt wurde oder die angreifende Mannschaft den Ball verliert.

Die genannten Bestimmungen treffen nicht zu, sofern der Gegenspieler von den Schiedsrichtern progressiv (gelbe/rote Karte, 2 Minuten) bestraft wurde. Des Weiteren sind die Regelungen außer Kraft gesetzt, sobald es sich um einen Kopftreffer beim Torwart handelt und hier eine Behandlung auf der Spielfläche erforderlich ist.

WO WIRD DIE REGEL ANGEWENDET?

Die Regeländerung gilt nur im "Profibereich" - heißt in der 1. und 2. Bundesliga, der 3. Liga und den Jugend-Bundesligen sowie im DHB-Pokal, der Deutschen Amateur-Pokalmeisterschaft und den Deutschen Meisterschaften in der Jugend.

WAS SOLL DIE REGEL BEWIRKEN?

Mit der Regel soll das Schauspielen / das Simulieren unterbunden werden.

QUELLEN: DHB und www.handball-world.com